

Evangelisch-Lutherische Gebärdensprachliche
Kirchengemeinde in Bayern



Der Gemeindebrief

Ausgabe • April 2018 bis Juli 2018



Kirchenvorstandswahl

WIR WÄHLEN
UNSERE ZUKUNFT



Aktuelles vom Lektorenkurs
S. 3

Kirchenvorstandswahl
am 21. Oktober 2018
S. 4-5

Vaterunser-Gebet
erklärt, Teil 3
S. 6

Liebe Leserinnen und Leser,



Sie halten den neuen Gemeindebrief in den Händen - oder lesen ihn online im Internet. Der Ostertermin 2018 fällt genau auf den 1. April, deshalb bekommen Sie diesen Brief hoffentlich schon etwas vor dem normalen Erscheinungstermin!

Bald ist Ostern – das wichtigste christliche Fest. Während ich dies schreibe, zeigt sich draußen vor dem Fenster noch der Frost und gleichzeitig wärmt die Sonne überall. Aber was bedeutet dieses Oster-Fest im Frühling? – Für viele ist es eine willkommene Gelegenheit, den aufbrechenden Frühling mit ein paar Urlaubstagen zu genießen; das frische Grün an den Bäumen und Sträuchern, die vielen Blüten, die jetzt nach dem Frost aufblühen, laden ja auch wirklich dazu ein. Unter Schnee und Frost erschien alles wie tot. Jetzt wird es wieder lebendig. Das erinnert uns an Jesus, der 3 Tage im Grab echt tot war, dann wieder echt lebendig. Diese Auferstehung von Jesus feiern wir an Ostern.

In den kommenden Monaten wird uns ganz besonders die Wahl des neuen Kirchenvorstandes beschäftigen. Am 21. Oktober 2018 wird der Kirchenvorstand unserer Kirchengemeinde neu gewählt. Erste Informationen dazu lesen Sie auf Seite 4-5. Weitere Informationen mit Vorstellung der Kandidaten für die Wahl folgen aber auch im August-Gemeindebrief.

Vielleicht möchten Sie selbst im Kirchenvorstand mitarbeiten und sich deshalb für die Wahl als Kandidat aufstellen lassen? Sprechen Sie ihre Pfarrer/in oder Kirchenvorsteher/innen darauf an!

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Passionszeit, frohe Ostern und viel Freude beim Lesen unseres Gemeindebriefs.

IHRE STEFANIE LINDNAU

Auf ein Wort



Martin Luther King war ein Pfarrer und kämpfte in Amerika für die Gleichberechtigung von Farbigen in einer Welt, die von den Weißen bestimmt wurde. Martin Luther King wurde vor 50 Jahren erschossen, am 4. April 1968.

Martin Luther King hat eine berühmte Rede gehalten. Diese Rede begann mit den Worten: „I have a dream ...“, übersetzt: „Ich habe einen Traum ...“.

Nach diesen Worten „I have a dream“ hat Martin Luther King den Zuhörern seine Vorstellungen und Bilder von einer besseren Welt gezeigt. Eine zukünftige Welt ohne Unterschied

zwischen weiß und schwarz, zwischen jung und alt. Wir können ergänzen: ohne Unterschied zwischen Hörenden, Hörgeschädigten und Gehörlosen.

Diese Rede von Martin Luther King ist bekannt bis heute. Das liegt nicht nur daran, **was** Martin Luther King sagte, sondern **wie** er es sagte: ohne Zeigefinger. Also kein „Es muss ...“ oder „Ihr sollt ...“, sondern eben: Ich habe einen Traum ... und ich lade euch ein, diesen Traum mit mir zu träumen. Das ist nicht streng, sondern ruhig und werbend. Das sind keine harten Worte, sondern Bilder, eben wie eine Einladung.

Nebenbei: Das ist oft auch der Vorteil von Gebärden. Denn auch Gebärden sind Bilder. Und Gebärden sind Geschichten. Auch Gebärden können um Menschen werben. Wenn die Bilder hell sind und die Geschichten voller Hoffnung.

So spricht auch Gott und die Bibel zu uns: mit Bildern und Geschichten. Gott fordert nicht. Gott wirbt. Gott wirbt um uns Menschen und um unseren Glauben. Denn auch Gott hat Träume: Träume von Menschen, die anders sind, anders werden. Träume von Menschen, die sich nach Gottes Welt sehnen.

Und ich kann mir vorstellen: Auch Gott träumt. Gott träumt von Menschen. Gott träumt von Menschen, die Gottes Träume träumen.

Dann kann es sein: Die Bilder und Hoffnungen Gottes werden zu unseren Hoffnungen und Bildern. Dann machen nicht die Menschen eine bessere Welt. Sondern: So kommt die bessere Welt zu uns.

PFARRER ROLF HÖRNDLEIN



Ausbildung zum gebärdensprachlichen Lektor

Im vergangenen Jahr ist ein biblisch-theologischer Grundkurs gestartet für engagierte ehrenamtliche Mitarbeiter in unserer Evangelisch-Lutherischen Gebärdensprachlichen Kirchengemeinde in Bayern. Bis zum Sommer 2018 treffen sich die 12 Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer einmal im Monat an einem Wochenende im Haus der Gehörlosenseelsorge in Nürnberg. Sie kommen aus verschiedenen Gemeindeteilen unserer bayernweiten Kirchengemeinde.

Im Februar war schon Halbzeit des Kurses. Katechetin Brigitte Schmidt und Pfarrer Horst Sauer leiten den Kurs gemeinsam. Sie freuen sich darüber, dass alle Teilnehmer sehr motiviert sind und die Gruppe sehr gut zusammenarbeitet.



voll ist es, biblische Texte in Gebärdensprache zu übersetzen. Um die Texte gut zu verstehen und gut zu übersetzen, ist es wichtig, dass alle Teilnehmer über das nötige Hintergrundwissen verfügen. Immer wieder stellen wir alle begeistert fest, welche Möglichkeiten die Gebärdensprache bietet, um wichtige biblische und theologische Themen zu vermitteln.

Der biblisch-theologische Grundkurs ist Voraussetzung für den späteren Lektorenkurs, der im September 2018 starten wird und im Februar 2019 endet. Unser Ziel ist es, dass alle Teilnehmer dieses Lektorenkurses die Anerkennung zum gebärdensprachlichen Lektor erhalten. Eine Teilnahme am Lektorenkurs, ohne vorher den Grundkurs besucht zu haben, ist in Ausnahmefällen möglich.

Wenn Sie sich für den Lektorenkurs interessieren, dann nehmen Sie bitte Kontakt mit Ihrem zuständigen Gehörlosenseelsorger oder mit mir auf.

E-Mail: wuerzburg@egg-bayern.de

PFARRER HORST SAUER



Die Kursteilnehmer erhalten Informationen über die Grundlagen unseres christlichen Glaubens. An den ersten vier Wochenenden wurden die Themen „Kirche und Gemeinde“, „Unterschiede zur katholischen Kirche“, „Einführung in die Bibel“, „Altes Testament“ und „Neues Testament“ behandelt.

Vorträge mit Powerpoint-Präsentationen wechseln sich mit praktischen Übungen ab. Häufig wird in Kleingruppen gearbeitet. Besonders anspruchsvoll



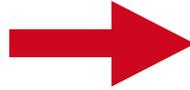
Wieder zurück ...

Meine Elternzeit ist vorbei und ich bin seit 1. Februar 2018 wieder zurück. Die Zeit ist so schnell vergangen, es fühlt sich an, als wäre ich nur wenige Monate weg gewesen. Ich freue mich wieder da zu sein und mich neuen Herausforderungen zu stellen. Außerdem genieße ich die Abwechslung zwischen Kind und Arbeit. Ich freue mich sehr auf ein persönliches Wiedersehen und arbeite jetzt schon mit meinen Kolleginnen und Kollegen an neuen Projekten und Kursen. Im Februar hat zum Beispiel ein neuer DGS-Kurs für Schülerinnen und Schüler des Hans-Sachs-Gymnasiums begonnen. Es sind insgesamt 10 Termine an denen ich erste DGS-Kenntnisse vermitteln werde.

VICTORIA RENNER



Wahl zum Kirchenvorstand 2018



Info-Seite mit Text als Gebärden-Video:
<http://www.egg-bayern.de/KV-Wahl2018>

Warum ist die Kirchenvorstandswahl wichtig?

Kirchenvorstand bedeutet Demokratie in der Kirche. Der Kirchenvorstand diskutiert und entscheidet über wichtige Themen in unserer bayernweiten Gebärdensprachlichen Kirchengemeinde.

Viele von uns kennen schon ähnliche Leitungen: Es gab bei uns den Leitenden Kreis, Gemeindevorstand oder Gemeindeglieder. Sie haben alle die Aufgabe die Gemeinde gut zu leiten und zu begleiten.

Der Kirchenvorstand muss bei folgenden Themen diskutieren und entscheiden: Gebäude und Finanzen, Gottesdienste, Angebote-Auswahl der Kirchengemeinde und bei Neubesetzung von Pfarrstellen die Auswahl eines Pfarrers / einer Pfarrerin. Insgesamt geht es um die geistliche Gesamtverantwortung, also um unsere gemeinsame Verantwortung auch vor Gott.

Im Jahr 2018 gibt es jetzt die erste offizielle Kirchenvorstandswahl für die Gebärdensprachliche Kirchengemeinde. Dabei haben wir gleiche Rechte und Pflichten wie alle Kirchengemeinden der Evangelisch-Lutherischen-Kirche in Bayern. Für uns gelten die gleichen Wahlgesetze usw. Wir sind auf Augenhöhe! Alle Evangelischen Kirchengemeinden in Bayern wählen am

21. Oktober 2018.

Wenn wir wählen, dann zeigen wir: Mir ist die Gebärdensprachliche Kirchengemeinde wichtig. Ich möchte auch mitbestimmen, wer in den nächsten 6 Jahren Mitglied im Kirchenvorstand sein soll.

Wer darf wählen?

Wählen dürfen alle, die ab spätestens 10. Juli

- evangelisches Mitglied unserer Evangelisch-Lutherischen Gebärdensprachlichen Kirchengemeinde in Bayern sind
- UND deren Alter
 - mindestens 16 Jahre ist
 - oder wer 14 Jahre ist und schon Konfirmation gefeiert hat

Wer darf sich als Kandidat melden?

Es werden insgesamt 8 Kirchenvorsteher **gewählt**. Als Kandidaten bewerben und gewählt werden dürfen alle Mitglieder unserer Gebärdensprachlichen Kirchengemeinde, die mindestens 18 Jahre alt sind. Außerdem werden 2 Mitglieder **berufen**. Diese Mitglieder müssen mindestens 16 Jahre alt sein.

Im Kirchenvorstand-Wahlgesetz ist aufgeschrieben: Neue Kandidaten sucht ein besonderer Ausschuss des bisherigen Kirchenvorstands (Vertrauensausschuss). Auch die Gemeindeleiterinnen und -leiter sind vom Vertrauensausschuss besonders beauftragt. Aber auch jedes Gemeindeglied darf **bis 29. April** Vorschläge an den Vertrauensausschuss machen. Im Mai stellt der Vertrauensausschuss die Kandidatenliste auf.

Wir brauchen mindestens 16 Kandidaten, höchstens 24. Alle Kandidaten werden im August-Gemeindebrief vorgestellt.

Wie ist der Ablauf der Wahl?

Bei der Kirchenvorstandswahl 2018 in Bayern bekommen alle Mitglieder zum ersten Mal automatisch Briefwahl-Unterlagen. Damit kann jeder an der Briefwahl teilnehmen. Es werden aber am 21. Oktober auch Gottesdienste in Coburg und Nürnberg, am 13. Oktober in Marktobersdorf und Würzburg sein. Der Kirchenvorstand prüft noch, an welchen Orten ein Wahllokal sein kann. In Nürnberg wird sicher eine direkte Abgabe der Wahlzettel möglich sein.

KIRCHENRAT MATTHIAS DERRER



Alle aktuellen Mitglieder des Kirchenvorstands sind Kirchenrätin Cornelia Wolf und Kirchenrat Matthias Derrer (mit zusammen 1 Stimme), außerdem Erika Burkhardt, Peter Fiebig, Katina Geißler, Randolf von Hünneberg, Ruthild Kerndl, Gabriele Kufner, Stefanie Lindnau, Christine Meyer-Odorfer, Sonja Richter, Uwe Röllig, Pfarrer Horst Sauer, Brigitte Schmidt, Pfarrerin Sonja Simonsen, Jenny Staudt, Pfarrerin Marianne Werr.

Kirchgeld – Was ist das?

Kirchgeld in der Vergangenheit:

Vielleicht haben Sie schon in den letzten Jahren von der hörenden Kirchengemeinde einen **Kirchgeld-Brief** bekommen, von der Evangelischen Kirchengemeinde, die nahe bei Ihrem Wohnort ist. In diesem Brief wurde die Bitte oder Aufforderung geschrieben, das Kirchgeld zu bezahlen. Oft war eine Tabelle dabei, welchen Betrag Sie zahlen sollen, abhängig von Ihrem Einkommen.

Im Jahr 2018 ...

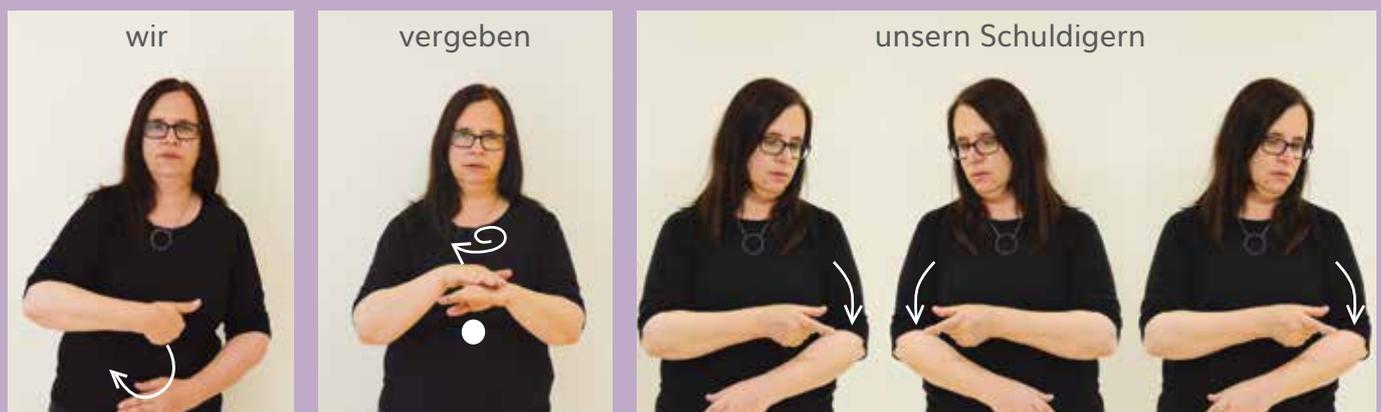
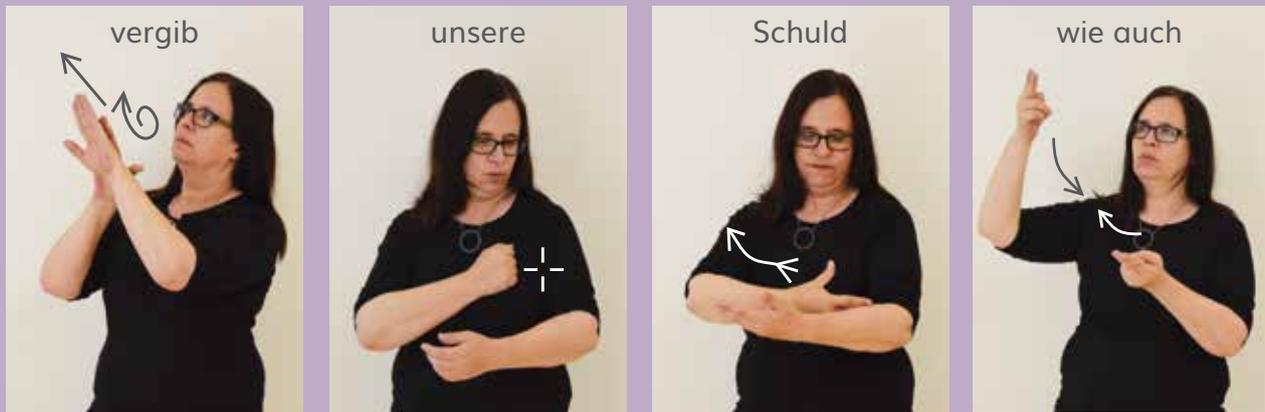
... sind wir selbst Kirchengemeinde, deshalb dürfen wir schon selbst einen Kirchgeld-Brief an Sie schicken. Aber unsere Datenbank in Zusammenarbeit mit dem Computerzentrum im Landeskirchenamt in München ist noch nicht fertig. Deshalb bekommen Sie 2018 zum letzten Mal den Kirchgeld-Brief von der nahen hörenden Kirchengemeinde.

Ab 2019 bekommen Sie den Kirchgeld-Brief von uns. Dann erklären wir auch genau, was das Kirchgeld ist, wer es bezahlen muss und warum es für unsere Gebärdensprachliche Kirchengemeinde besonders wichtig ist.

Neue Gebärden zum Vaterunser erklärt (Teil 3)

In den letzten beiden Gemeindebriefen haben wir schon neue Gebärden zum Vaterunser erklärt und gezeigt. Hier kommt die Fortsetzung mit den Bitten 5-7 und dem Abschluss des Gebets.

Die 5. Bitte: „**Vergib uns unsere Schuld wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.**“



Vergebung ist lebenswichtig. Wie wir das Brot jeden Tag für unseren Körper brauchen, so brauchen wir Vergebung jeden Tag für unsere Seele. Wann spüre ich Schuld? Wenn ich schlecht über andere rede. Wenn ich mit anderen streite. Wenn mir jemand sein Vertrauen schenkt, aber ich trotzdem alles ausplaudere. Und auch umgekehrt: Andere Menschen verletzen meine Gefühle. Vielleicht hat mich ein guter Freund verraten. Jemand verbreitet eine Lüge über mich.

Niemand lebt ohne Schuld. Aber wie werde ich die Schuld wieder los? Alleine schaffe ich es nicht! Deshalb hilft mir Gott. Er vergibt meine Schuld. Deshalb kann auch ich vergeben. Wenn ich mir bewusst mache, dass Gott alle Schuld vergibt, dann kann ich meine Verzweiflung über mich und meine Wut über andere loslassen.

Vergebung bedeutet: Gott befreit mich von meiner Schuld. Und er hilft mir, andere von ihrer Schuld zu befreien. Gott „ENTSCHULDIGT“ mich und andere. Deshalb haben wir für diese 5. Bitte des Vaterunsers die gleiche Gebärde wie für das Wort „Entschuldigung“ eingeführt.



Die 6. Bitte: „**Führe uns nicht in Versuchung.**“



Was bedeutet Versuchung? Versuchung bedeutet, dass ich alles haben will: Macht, Geld, Anerkennung. Dabei vergesse ich andere Menschen und schaue nur auf mich. Versuchung bedeutet, immer Konkurrenz mit anderen. Wenn ich alles bestimmen will, wenn mir der Respekt gegenüber anderen Menschen fehlt. Es gibt noch andere Beispiele für Versuchung: Wenn ich resigniere. Wenn ich mich ohnmächtig fühle. Wenn ich sage: Ich kann nichts tun. Mein Leben ist so. Ich kann nichts verändern. Auch das ist Versuchung. Gott schenkt uns Kraft, damit wir unser Leben verändern. Damit wir den richtigen Weg durchs Leben finden. Manchmal gehen wir falsche Wege, aber Gott will uns die Richtung zeigen und uns auf den Weg des Lebens zurückführen. Um das deutlich zu machen, haben wir für die 6. Bitte die Gebärde „Weg“ eingeführt.

Die letzte Bitte des Vaterunsers heißt: „**Erlöse uns von dem Bösen.**“



Es ist nicht einfach das Böse zu beschreiben. Wir machen die Erfahrung, dass es in unserer Welt viel Böses gibt. Krieg, Gewalt, viele Konflikte. Das Böse ist wie eine negative Macht. Eine Macht, die Vertrauen und Liebe zerstört. Weil das Böse immer in der Welt ist, fühlen wir uns manchmal ohnmächtig. Wir Menschen können das Böse nicht besiegen. Wir schaffen es nicht allein. Deshalb bitten wir Gott, dass er uns von dem Bösen erlöst und vertrauen darauf, dass er uns befreien kann.

Am Ende des Vaterunsers heißt es: Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Wir loben Gott, für seine Kraft und für seine Herrlichkeit und hoffen darauf, dass sein Reich unter uns wächst.

PFARRER HORST SAUER

Neustart: Jugendausschuss der Evangelisch-Lutherischen Gebärdensprachlichen Kirchengemeinde

Zu Beginn des neuen Jahres gab es auch in der Jugend einen Neustart: Der Jugendausschuss traf sich zu einer ersten Sitzung.

Der Jugendausschuss ist ein Gremium, in dem Jugendliche, junge und „alte“ Erwachsene zusammenarbeiteten. Für die nächsten 2 Jahre besteht der Jugendausschuss aus folgenden Personen:

- **Michael Löw** (Jugendvertreter, Vorsitzender des Jugendausschusses)
- **Markus Odorfer** (Jugendvertreter, stellvertretender Vorsitzender des Jugendausschusses)
- **Anna Forster** (Jugendvertreterin)
- **Sandra Staudt** (Jugendvertreterin)
- **Christiane Hermann** (Erwachsenenvertreterin)
- **Horst Sauer** (Erwachsenenvertreter)
- **Biggi Schmidt** (Mitglied des Kirchenvorstands)
- **Erika Burkhardt** (Hauptamtliche Mitarbeiterin für die Jugend)

Der Jugendausschuss beteiligt sich an der Organisation und Koordination der Jugendarbeit, sammelt Ideen, diskutiert, informiert über Projekte in der Jugend usw.

Folgende Schwerpunkte wünschen wir uns für die nächsten zwei Jahre:

- Durchführung von Kinderfreizeit / Jugendfreizeit
- Weiterarbeit im Bereich social media (Facebook, Twitter, ...)
- Grundkurse und Aufbaukurse für ehrenamtliche Mitarbeiter
- Materialerstellung, Arbeit an einem Spiele-Buch
- Überlegungen zur Erstellung einer Chronik der Jugendarbeit in den verschiedenen Teilen unserer Gebärdensprachlichen Kirchengemeinde



Jugendausschuss-Foto von links nach rechts:
Michael Löw, Horst Sauer, Biggi Schmidt, Markus Odorfer, Anna Forster, Sandra Staudt, Erika Burkhardt, Christiane Hermann

Jugend-Mitarbeiter bei der EGJ-wer will mitmachen??

Für unsere Aktionen mit den Kindern und Jugendlichen brauchen wir junge Leute, die ehrenamtlich mitarbeiten. Wir haben bereits ein Team aus fleißigen jungen Menschen, die in ihrer Freizeit gerne bei Kindergruppen und Freizeiten mitmachen. Aber trotzdem freuen wir uns immer über neue motivierte Jugendliche und junge Erwachsene, die Lust haben bei Aktionen der EGJ als Mitarbeiter dabei zu sein.

Zu Beginn der Pfingstferien gibt es einen Grundkurs für alle „neuen“ Mitarbeiter und gleichzeitig auch ein Aufbaukurs-Programm für unser „altes“ Team. **Termin: 18. - 21. Mai 2018**

Genauere Infos und Anmeldungen ab sofort bei

ERIKA BURKHARDT
jugend@egg-bayern.de



Auf nach Schweden!

Letzte Chance für alle jungen Leute, die gerne ein Abenteuer erleben: Melde dich an zur Schwedenfreizeit mit der EGJ!

Termin: 2. bis 12. August 2018

Kosten: 450 Euro (Zuschuss möglich!)

Alter: 15 bis 18 Jahre

Weitere Infos: Auf unsere Homepage www.egg-bayern.de > Gemeinde > bayernweit > Jugendfreizeiten > Sommer

und bei

CHRISTIANE HERMANN
egj-orga@egg-bayern.de





Die Besuchsdienstgruppe Nürnberg feiert Jubiläum: 15 Jahre + 1

Seit Februar 2002 gibt es in Nürnberg die ehrenamtliche Besuchsdienstgruppe. Pfr. Joachim Klenk und die Sozialpädagoginnen Frau Schöner und Frau Wiesner hatten die Gruppe gegründet. Die Gruppe ist seitdem immer mehr gewachsen. Einige ehrenamtliche Mitarbeiter sind seit 2002 bis heute aktiv dabei.



Besuchsdienst 2010

Im Februar 2018 wurde Jubiläum gefeiert: 15 + 1 Jahre. Ehemalige und aktuelle Mitarbeiter vom Besuchsdienst waren bei der Jubiläumsfeier dabei. Pfr. Klenk berichtete selbst von der Gründung. Es wurden viele Erinnerungen aus 16 Jahren ausgetauscht. Anschließend gab es ein festliches Buffet in den Räumen am Egidienplatz.



Besuchsdienst 2017

Wir möchten von Herzen DANKE sagen an die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Besuchsdienstes für die wichtige und wertvolle Arbeit.

Möchten Sie selbst Besuch vom Besuchsdienst haben? Oder möchten Sie bei der Besuchsdienst-Gruppe mitmachen? Dann melden sie sich einfach bei

ANNA WERLE
SOZIAL2@EGG-BAYERN.DE

Kostenloser Notruf über Tess

2005 startete der Telefon-Dolmetsch-Dienst „Tess“ als Projekt, seit 2009 ist er Regeldienst für taube und andere hörgeschädigte Menschen. Seit einigen Jahren gab es auch einen Notruf. Die Kosten hat Tess bisher selbst getragen, so konnten hörgeschädigte Personen den Notruf kostenlos nutzen.

2017 konnte auf Initiative von Bundes-Wirtschafts-Ministerin Brigitte Zypries eine Änderung des Gesetzes zur Telefon-Kommunikation erreicht werden, so dass der Telefon-Dolmetsch-Dienst künftig barrierefrei für jeden bereitgestellt werden soll. Die Kosten werden ab 2018 vom Staat übernommen. Der Notruf ist bisher täglich von 8-23 Uhr erreichbar. 2018 soll die Erreichbarkeit auf 24 Stunden erweitert werden.

Weitere Infos, technische Voraussetzungen, Anmeldung usw. unter www.tess-relay-dienste.de/notruf-ueber-tess

Auch über Smartphone (Handy) ist der Notruf möglich. Die App für iPhone oder Android heißt „myMMX Tess – Relay-Dienste“.

KATINA GEISSLER



Neue Aktenzeichen im Schwerbehindertenausweis

Das Zentrum Bayern Familie und Soziales (ZBFS) hat die **Aktenzeichen** umgestellt. Diese sind nun 8-stellig. Die Beiblätter mit Wertmarke sind allerdings nicht umgestellt. Darauf steht noch das alte 12-stellige Aktenzeichen.

Eine Mitarbeiterin des ZBFS sagte in einem Telefongespräch, dass die Bahn-Mitarbeiter darüber informiert sind, es aber leider immer einmal Mitarbeiter der Dt. Bahn gibt, die es nicht wissen. Zu Unstimmigkeiten darf es aber nicht kommen, da auch Name und Geburtsdatum übereinstimmen. Deshalb gibt es für eine Straf-Zahlung in der Bahn keinen Grund.

Und noch eine Information aus dem Zentrum Bayern Familie und Soziales: Das Integrationsamt heißt ab sofort **Inklusionsamt**.

SUSANNE BÖHM



Die **Beratungszeiten** sind
Dienstag 10 - 12 Uhr
 Fr. Werle, Fr. Geißler und Fr. Böhm
Donnerstag 14 - 17 Uhr
 Fr. Werle und Fr. Geißler
 Jeden **letzten Donnerstag** im Monat:
 14-17 Uhr (Fr. Böhm)

Katina Geißler berät Klienten mit den Anfangsbuchstaben A-K

Susanne Böhm Klienten von L-R, T

Anna Werle Klienten von S, U-Z

Die Beratung erfolgt in Deutscher Gebärdensprache und lautsprachlicher Gebärde.

Außerhalb der Sprechzeiten bitte immer Termine vereinbaren.



Würzburg: ökumenische Hospizgruppe für Gehörlose in Unterfranken bei Preisverleihung in Berlin

Die ökumenische Hospizgruppe Gehörloser in Unterfranken war in diesem Jahr für den Deutschen Engagementpreis vorgeschlagen. Wir haben unter den 680 Personen und Gruppen aus ganz Deutschland, den 18. Platz belegt. Die Vorschläge für den Preis kamen aus ganz Deutschland. Platz 18 ist ein tolles Ergebnis. Die ganze Gruppe war deshalb zur Preisverleihung in Berlin am 5. Dezember eingeladen. Die Veranstaltung mit vielen prominenten Personen im TIPI am Kanzleramt wurde hervorragend gedolmetscht.

Am 6. Dezember war die Gruppe von Herrn Paul Lehrieder, dem Bundestagsabgeordneten für Würzburg, im Bundestag eingeladen.

Wir haben unsere Arbeit vorgestellt und über die Anliegen Gehörloser an die Politik diskutiert. Anschließend wurden wir durch den Bundestag geführt und waren natürlich auch auf der Glaskuppel mit einem tollen Blick über Berlin.

Am Samstag, 16. Dezember um 9.00 Uhr wurde in der Sendung „Sehen statt Hören“ im BR ein Bericht über die Hospizgruppe gesendet.

PFARRER HORST SAUER

Augsburg: Rückblick auf das Gebärdensprachliche Krippenspiel im Dezember

Im kleinen Gemeindesaal von St. Thomas herrschte große Aufregung. Hirten liefen herum und suchten ihren Hirtenstab, ein Schäfchen musste noch schnell was trinken und Maria hielt das Jesuskind in den Armen. Was war los in St. Thomas? Es sind die letzten Vorbereitungen für das Krippenspiel im Weihnachtsgottesdienst. Seit November übten gebärdensprachlich kompetente Kinder vom Förderzentrum Hören zusammen mit Sonja Richter und Pfarrerin Marianne Werr ein Krippenspiel ein.

Viel Anstrengung war dafür nötig, bis alle ihre Rollen auswendig gebärden konnten, jeder wusste, wo er stehen und wann er oder sie zu gebärden anfangen musste. Die Anspannung wuchs, ob alles klappen würde?

Dann im Weihnachtsgottesdienst war die Kirche gut gefüllt. Alle Anstrengung war vergessen und die Kinder führten uns in eine andere Welt. Wir sahen die Geschichte von Weihnachten. Alle waren ganz ruhig, keiner wollte auch nur eine Gebärde verpassen. Da wurde die Geburt von Jesus im Stall für alle Gottesdienstbesucher lebendig.

Vielen Dank an alle Kinder, die so fleißig waren und alle Eltern, die uns tatkräftig unterstützt haben.

PFARRERIN MARIANNE WERR



München: „Wir backen für Afrika“ - eine Aktion mit Tradition

Beim Gemeindenachmittag im November gab es eine wunderbare Kuchen-Auswahl: 7 selbstgebackene Kuchen konnte man probieren. Alle SEHR lecker! Die Kuchen wurden von den 6 Bäckerinnen und 1 Bäcker gespendet. Dafür erhielten sie im Gottesdienst ein kleines Dankeschön und viel Applaus. Das Geld aus dem Verkauf der Kuchen und die Kollekte wurden an die Gehörlosen-Mission überwiesen. Insgesamt wieder 200 Euro, toll!

Die Aktion „Wir backen für Afrika“ hat in München schon eine lange Tradition. In einem Fotoalbum haben wir sogar ein Foto der „Kuchen-Königinnen“ aus dem Jahr 1985 gefunden.

Herzlichen Dank fürs Mitmachen und an die Helfer und Helferinnen vom Kirchen-Café!

PFARRERIN SONJA SIMONSEN

Nürnberg: Seniorengruppe besucht das Pflegezentrum Sebastianspital am Wöhrder See

Am 18. Januar haben wir das Pflegezentrum Sebastianspital am Wöhrder See in Nürnberg besichtigt. Die Leitung hat uns drei Gebäude (Vollstationäre Pflege, Kurzzeitpflege, Therapieraum, Wohngruppe für ältere Menschen mit geistiger Behinderung, usw.) gezeigt. Die gehörlosen Senioren waren sehr begeistert, denn die direkte Umgebung ist geprägt durch großzügige Grünflächen und rollstuhlgerechte Spazierwege. Viele Angebote sind vorhanden, z.B. eine Schwimmhalle, ein Musikraum, ein Massageraum usw. Aber leider haben die MitarbeiterInnen (Pflege, Arzt, Leitung, usw.) keine Gebärdensprachkenntnisse.

Wir planen in Zukunft, dort wahrscheinlich Gebärdensprachkurse anzubieten.

ROSA REINHARDT



Besuch in Trier, Pfalz



Besuch aus Württemberg

Nürnberg: Besuch Pfalz, Württemberg und Westfalen

Schon im November besuchten Biggi Schmidt und Cornelia Wolf als Mitglieder des Kirchenvorstands die katholische Gehörlosengemeinde Trier. Im Januar besuchte uns dann der Konvent der hauptamtlichen Mitarbeiter der Gehörlosenseelsorge aus Württemberg. Schließlich im März, während dieser Gemeindebefragung gedruckt wurde, besuchten uns Westfälische Gehörlosen-Pfarrerinnen und Pfarrer.

Immer geht es um die Anerkennung unserer Gebärdensprachlichen Kirchengemeinde, was es bei uns gibt, wie wir organisiert sind. Besonderes Interesse weckt das Hospizprojekt, die Lektorenausbildung, unsere Gebärdenslieder und unsere religiösen Gebärden.

So ein Austausch und das Denken über den eigenen Bereich hinaus ist immer für beide Seiten sehr wichtig. Wir bekommen neue Ideen und stärken die Zusammenarbeit von Nachbarn.

KIRCHENRÄTIN CORNELIA WOLF
KIRCHENRAT MATTHIAS DERRER

Bayern - Heilsbronn: Konvent der hauptamtlichen und ehrenamtlichen pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Am 26. und 27. Januar haben sich alle hauptamtlichen theologischen und pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zusammen mit dem Kirchenvorstand in Heilsbronn zum jährlichen Konvent getroffen. Wichtige Themen waren PuK – Profil und Konzentration (der Prozess zur Profilsuche unserer Bayerischen Landeskirche), die Bildungssituation für gebärdensprachliche Schülerinnen und Schüler in Bayern, die Situation unserer Gemeindeteile, die Kirchenvorstandswahl 2018, Berichte und Informationen aus den Gemeindeteilen, dem Jugendausschuss und dem Landeskirchenamt.

Der Konvent ist eine wichtige Gelegenheit zum Austausch, zur gegenseitigen Weitergabe gelungener Projekte und zur Information über gemeinsame Aktionen in der Zukunft. Wir treffen uns im 2-jährigen Wechsel in Heilsbronn bei Ansbach (in diesem Jahr) oder Augsburg (nächstes Jahr).

KIRCHENRAT MATTHIAS DERRER



Aktuelle Termin-Änderungen schreiben wir auf www.egg-bayern.de/Termine
Oder auf BR-Videotext 564.

Amberg - Umland

Gottesdienste im Paulaner Gemeindehaus, Paulanergasse 13
Beginn immer 14:30 Uhr, anschl. Kaffeetrinken
• 22. Juli

Aschaffenburg - Umland

Gottesdienste in der Christuskirche, Pfaffengasse 13, Beginn: immer 14:30 Uhr, anschließend Gemeindegottesdienst
• nächster Termin noch nicht bekannt

Augsburg - Umland

Gottesdienste in der St. Thomaskirche, Rockensteinstr. 21, Beginn immer 14:00 Uhr, anschließend Kirchenkaffee
• 1. April Ostern mit Frühstück 11:00 Uhr
• 24. Juni 14:00 Uhr
• 22. Juli Sommerfest

Bamberg - Umland

Gottesdienste in der Philippuskirche, Buger Str. 78 (vor dem Klinikum). Beginn immer 14:00 Uhr, anschließend Gemeindegottesdienst
• 22. April
• 24. Juni Ökumenische Gehörlosen Wallfahrt von Bamberg nach Reundorf auf dem Jakobsweg, Beginn 9:00 Uhr Philippuskirche am Klinikum.
• 8. Juli

Bayreuth - Umland

Gottesdienste in der Christuskirche, Nibelungenstr. 2. Soweit nicht anders angegeben, Beginn immer 14:00 Uhr danach Gemeindegottesdienst und Gebärdenchor-Probe!
• 22. April
• 20. Mai mit Abendmahl
• 24. Juni Ök. Wallfahrt → Bamberg
• 22. Juli mit Abendmahl

Coburg - Umland

Gottesdienste in der Katharina-von-Bora-Kirche, Heimatring 52. Beginn immer 14 Uhr, anschließend Gemeindegottesdienst
• 15. April mit Abendmahl
• 24. Juni Ök. Wallfahrt → Bamberg

Erlangen - Umland

Gottesdienste in der Kirche am Europakanal, Beginn immer 14:00 Uhr
• 17. Juni

Feuchtwangen - Umland

Gottesdienste im Gemeindehaus Kirchplatz 13, Beginn: 14:30 Uhr anschließend Gemeindegottesdienst
• im Augenblick keine Termine bekannt

Hof - Umland

Gottesdienste im Gemeindegottesdienst St. Lorenz-Kirche, Lorenzstr. 24. Anschließend immer Treffen zum Kaffeetrinken im Hotel Kuhbogen.
• 5. Mai 13:30 Uhr
• 24. Juni Ök. Wallfahrt → Bamberg

Kulmbach - Umland

Gottesdienste in der Nikolaikirche, Pestalozzistr. (am alten Friedhof)
Beginn immer 14:00 Uhr, anschließend immer Treffen zum Kaffeetrinken im Muffelhaus.
• 6. Mai mit Abendmahl
• 24. Juni Ök. Wallfahrt → Bamberg
• 21. Juli 13:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum 80. Jubiläum des Gehörlosenvereins, Muffelhaus

Marktoberdorf - Umland

Gottesdienste in der evang. Kirche Marktoberdorf, Bahnhofstr. 25, Beginn immer 13:30 Uhr
• 9. Juni

München - Umland

Gottesdienste in der Passionskirche, Tölzer Str. 17, Beginn immer 14:00 Uhr, anschließend Kirchen-Café im Gemeindegottesdienst.
• 15. April mit Abendmahl
• 20. Mai Ökumenisches Pfingstfest
• 24. Juni Jubel-Konfirmation und Abendmahl
Achtung Ausnahme! 4. Sonntag im Monat
• 15. Juli mit Sommerfest





► Veranstaltungen/ Gruppen

Familien-Vormittag (für Eltern mit Kindern 0-5 Jahre): Samstag von 9 - 12 Uhr in der Landwehrstr. 15, 1. Stock

• Termine: 30.6.

Leitung: Meike Döllefeld und Sonja Simonsen
Anmeldung und Information bei Pfarrerin Sonja Simonsen, Email: muenchen-kinder@egg-bayern.de

Kindergruppe Kirchenlöwen (Kinder 6-11 Jahre): Samstag, 10:00-16:00 Uhr in der Landwehrstraße 15, 1. Stock, von 15:00–16:00 Uhr Elterncafé.

• Termine: zur Zeit nicht bekannt

Anmeldung und Information bei Pfarrerin Sonja Simonsen,
Email: muenchen-kinder@egg-bayern.de

Theaterlöwen: Montag, 18 Uhr, Blütenburgstr. 71, 80636 München

• Termine: 28.5. / 25.6. / 16.7. / 23.7.

mit Juho Saarinen, Info und Anmeldung bei Sonja Simonsen, muenchen@egg-bayern.de

Gebärdenor: Montag, 18 Uhr in der Landwehrstr. 15.

• Termine: 9.4. / 7.5. / 14.5. / 11.6. / 18.6. / 2.7. / 9.7.

mit Juho Saarinen, Information und Anmeldung bei Sonja Simonsen, Email muenchen@egg-bayern.de

Senioren-Stammtisch: Mittwoch, 12:00-15:00 Uhr in der Landwehrstr. 15

• Termine: 11.4. / 9.5. / 13.6. / 11.7.

Info bei Peter Fiebig, Fax: 089/7004883,

Mail: peter.fiebig@egg-bayern.de

Besuchsdienst: Donnerstag, 18-20 Uhr in der Landwehrstr. 15. Ehrenamtliche besuchen gehörlose einsame und isolierte Menschen. Die Mitarbeitenden treffen sich alle 4-6 Wochen zu Austausch und Fortbildung.

• Termine: 12.4. / 28.6.

Bei Interesse bitte melden bei Annette Hüsken-Brüggemann,
oekumenischer-besuchsdienst-muenchen@egg-bayern.de

Fax: 089/5388686-20

Gebärdensprachliche Selbsthilfegruppe „Gehörlose und Pflege“ für Angehörige pflegebedürftiger Menschen

• Termine: 24.5.

Information bei Achim Blage,

Mail: achim.blage@egg-bayern.de

Sprengel-Ausschuss: Die Mitglieder des Sprengel-Ausschusses und eingeladene Gäste treffen sich zur Sitzung, Landwehrstraße 15

• Termin: 7.6.

Bei Interesse bitte melden bei Pfarrerin Sonja Simonsen,
muenchen@egg-bayern.de

Neustadt / Aisch - Umland

Gottesdienste im Gehörlosenzentrum „Aischgrund“ in Neustadt/Aisch, Beginn immer 14 Uhr, anschließend immer Kirchenkaffee

• 10. Juni ökumenischer Gottesdienst

Nürnberg - Umland

Gottesdienste in St. Egidien/ Wolfgangkapelle am Egidienplatz, Beginn immer 14 Uhr

Gemeindehaus: Egidienplatz 33, 90403 Nürnberg

• 1. April 10:00 Uhr Familiengottesdienst im Freien: Start an der Gehörlosenseelsorge, anschließend Oster-Brunch

• 13. Mai Jubelkonfirmation mit Abendmahl

• 17. Juni mit Kindergottesdienst

• 8. Juli Familiengottesdienst, anschließend kleines Sommerfest

► Veranstaltungen/ Gruppen

Seniorenclub: Montag 14:00-16:30 Uhr,

• Termine: 9.4. / 14.5. / 11.6. Ausflug / 9.7.

Offener Seniorennachmittag: Mittwoch 13 –17 Uhr

Frauentreff Rut: Donnerstag, 17:30-19:30 Uhr

• Termine: : 5.4. / 19.4. / 3.5. / 17.5. / 7.6. / 14.6. / 21.6. / 5.7. / 19.7.

Women Group NEU! immer 17:00 - 19:00 Uhr

• Termine: 27.4. / 11.5. / 22.6. / 20.7.

Bewegungsgruppe: „Fit ins Alter“:

Montag 14:00-16:30 Uhr

• Termine: 16.4. / 23.4. Ausflug / 7.5. / 28.5. / 18.6.

Familientreff: Samstag 14:30 -16:30 Uhr

• Termine: 14.4. (außer Haus) / 19.5. / 16.6.

Mini-Club „Gebärdemäuse“ (0 - 2 Jahre) und

Mütterfrühstück: Donnerstag, 9:30-11:30 Uhr

• Termine: 26.4. / 3.5. / 17.5. / 7.6. / 21.6. / 5.7. / 19.7.

Kindergruppe Himmelhüpfer (ab 1. Klasse):

Freitag 14:00-16:00 Uhr

• Termine: 20.4. / 15.6. / 6.-7.7. Übernachtung

Kindergruppe Rumpelwichte (ab 5. Klasse):

Freitag 14:00-16:00 Uhr

• Termine: 13.4. / 22.6. / 6.-7.7. Übernachtung

Jugendtreff (Ökumenisches Treffen für Jugendliche ab 14 Jahren): Freitag, 18-21 Uhr

• Termine: 20.4. / 22.6. / 13. 7.

Bibelschatz: Dienstag, 11:00-12:30 Uhr

• Termine: 10.4. / 15.5. / 12.6. / 10.7.

Bibel-intensiv: Freitag, 17:00-19:00 Uhr

• Termine: Pause wegen Lektoren-Ausbildung

Männergruppe „Bileam“:

Mittwoch, 17:30-19:15 Uhr

• Termine: 18.4. / 16.5. / 20.6. / 18.7.

Sprengelausschuss-Sitzung:

Freitag 16:00-18:00 Uhr

Termine: werden in den Sitzungen beschlossen

Trauer-Gruppe: Mittwoch 16:00-18:00 Uhr

• Termine: Die Trauergruppe macht Pause. Bei Interesse bitte bei Katina Geißler melden.

Kaffeemittag für Menschen mit Hörsehbehinderung bzw. Taubblindheit: Dienstag 14-16 Uhr

• Termine: 10.4. / 8.5. / 5.6. / 3.7.

Begegnungs-Cafe Ararat:

Dienstag 10:30 –15:00 Uhr (außer Ferien)

Gebärdenchor: Freitag 17-19 Uhr

• Termine: 13.4. / 18.5. / 15.6. / 13.7.

Schweinfurt- Umland

Gottesdienste in der Dreieinigkeitskirche, Florian-Geyer-Str. 5, Beginn: 14:00 Uhr, anschließend Gemeindenachmittag

- 7. April mit Abendmahl
- 23. Juni
- 21. Juli

Würzburg - Umland

Gottesdienste in der Deutschhauskirche, Schotenanger 13, Nähe Alte Mainbrücke, Beginn: 14:00 Uhr anschließend Gemeindenachmittag

- 28. April, 14.00 Uhr, ökumenische Andacht auf dem Gelände der Landesgartenschau; Treffpunkt: Eingang Landesgartenschau
- 12. Mai
- 16. Juni mit Abendmahl
- Sonntag, 8. Juli, 10.00 Uhr, inklusiver Gottesdienst zum Sommerfest mit der Kirchengemeinde Deutschhaus

Hilfe beim Thema Sucht

Viele Menschen hatten schon einmal zu tun mit dem Thema Sucht, z.B. in der Familie, bei Freunden oder sind selbst betroffen. Für hörende Menschen gibt es verschiedene Angebote wie Beratungsstellen, Selbsthilfegruppen usw. Aber wo gibt es Unterstützung für hörgeschädigte Menschen?

Seit über 25 Jahren leitet Diakon Walter Großmann (sh) zusammen mit seiner Frau Gerlinde Großmann (h) die Begegnungsgruppe des Blauen Kreuzes in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Gehörloseenseelsorge in Württemberg. Bisher gab es zwei Standorte in Münchingen und Aalen.

Ab Februar 2018 finden die Treffen der Begegnungsgruppe in Stuttgart-Bad Cannstatt statt. Die Adresse ist Daimlerstr. 44A, Blaukreuz-Beratungsstelle, die nächsten Termine sind:

Samstag, 14. April 2018

Samstag, 16. Juni 2018

jeweils von 11.00 bis 16.30 Uhr **Neue Gruppenmitglieder aus Bayern sind herzlich willkommen.**

In der Gruppe können sich die Teilnehmer über das Thema Sucht austauschen und bekommen Beratung und Information. Schweigepflicht ist selbstverständlich. Die Kommunikation ist in DGS. Weitere Informationen unter: www.gehoerlosenseelsorge-wuerttemberg.de/begegnungsgruppen

Auch in Leipzig gibt es eine Gruppe für gehörlose Menschen, die von Sucht betroffen sind.

Weitere Informationen zur Leipziger Gruppe unter: <https://m.facebook.com/suchtberatung.dgs/>

Herzliche Einladung zum kleinen Sommerfest in Nürnberg

Am Sonntag, **den 8. Juli ab 14:00 Uhr** feiern wir in Nürnberg im Anschluss an den Gottesdienst ein kleines Sommerfest. Sie und alle Familien sind herzlich eingeladen! Für ein schönes Fest brauchen wir noch Unterstützung. Wir suchen ...

- ehrenamtliche Helfer, die uns bei Aufbau und Abbau unterstützen können.
- Kuchenspenden, denn zu einem ordentlichen Gemeindefest gehört natürlich Kuchen. Gerne nehmen wir Ihre Kuchenspenden entgegen.

Wenn Sie mithelfen und/oder Kuchen spenden möchten bis spätestens **1. Juli 2018** bei Frau Ruff

buero@egg-bayern.de
Fax: 0911/214 1322

Ihr Team der Gebärdensprachlichen Kirchengemeinde in Nürnberg

München feiert Jubel-Konfirmation

am 24. Juni 2018 ab 14:00 Uhr in der Passionskirche Obersendling. Sie hatten Konfirmation vor 25, 50, 60 ... Jahren?

Dann feiern Sie doch mit uns!

Bitte melden Sie sich bei Pfarrerin Simonsen

Email: muenchen@egg-bayern.de

Fax: 089-538868620



Wir gratulieren herzlich allen, die in den Monaten April 2018 bis Juli 2018 Geburtstag haben und wünschen Ihnen Gottes Segen für das neue Lebensjahr. Besonders denken wir an die 70-, 75- und ab 80-jährigen:



Taufen

Trauungen

Bestattungen

2. Auch in Afrika wird das Leben jedes Jahr teurer, Lebensmittel und Wasser kosten immer mehr Geld.

Deshalb stand die deutsche und finnische Gehörlosenmission vor einer schweren Entscheidung: Es können ab dem Jahr 2021 nur noch zwei Schulen unterstützt werden. Die Schule in Mwanga bekommt ab dem Jahr 2019 weniger Geld und muss ab dem Jahr 2022 versuchen ohne finanzielle Unterstützung zu arbeiten. Ob das möglich sein wird, ist nicht sicher. Wir hoffen, dass die Schule in Mwanga überleben kann. Denn es gibt seit Jahren keine neuen Gehörlosenschulen in Tansania, aber die Bevölkerung von Tansania wächst sehr schnell und damit auch die Zahl der Gehörlosen.

Es fehlen 32.000 €

Einerseits sind 32.000 € viel Geld. Aber andererseits sind 32.000 € nicht viel Geld, wenn man bedenkt: Damit können 100 gehörlose Schüler und Schülerinnen ein Jahr unterrichtet werden und vor allem können alle Kinder und Jugendliche gemeinsam auf einem Gelände wohnen. Das bedeutet: Hier ist die Gebärdensprache die erste Sprache.

Die Schließung der Schule in Mwanga wäre also ein großer Verlust für junge Gehörlose und für die Gehörlosenkultur in Tansania. Wer hier helfen möchte kann das jetzt noch tun mit einer Spende an die Gehörlosenmission:

Gehörlosenmission:
IBAN: DE 0421 3522 4002 0000 2830
BIC: NOLADE21HOL
Sparkasse Holstein

Wichtig! Spendenzweck angeben: **Mwanga**

PFARRER ROLF HÖRNDLEIN

Muss Gehörlosenschule in Mwanga (Tansania) geschlossen werden?

Seit über 60 Jahren finanziert die deutsche Gehörlosenmission zusammen mit den skandinavischen Partnern Gehörlosenschulen in Ostafrika. Diese Schulen sind: Asmara und Keren in Eritrea, Mwanga in Tansania. Diese Schulen wurden also nicht nur unterstützt, sondern es wurden (fast alle) laufenden Kosten der Schulen bezahlt.

Diese Aufgabe wurde aber mit der Zeit immer schwieriger:

1. Die Schweden konnten nicht mehr genug Geld sammeln. Deshalb zahlen seit über zehn Jahren die deutschen und Finnen je 50% der finanziellen Unterstützung für Tansania und Eritrea.



JSB e.V. Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung unseres Vereins JSB e.V. haben wir in den letzten Jahren immer mit der Gemeindesprecher-Tagung im Februar oder März verbunden. Die Gemeindesprecher und Gemeindesprecherinnen sind Mitglied im JSB, deshalb war es für viele eine Erleichterung.

Im Jahr 2018 gibt es aber keine Gemeindesprechertagung, deshalb mussten wir für die JSB-Mitgliederversammlung einen guten Termin finden. Im Vorstand haben wir uns jetzt für einen Tag entschieden, an dem in Nürnberg Gottesdienst ist, aber an möglichst wenigen anderen Orten in Bayern ein Gottesdienst stattfindet. Deshalb fiel unsere Wahl auf

Sonntag, den 17. Juni
10:00 – 11:30 Uhr.

So können wir uns wie üblich in Nürnberg treffen, nach der Mitgliederversammlung gemeinsam Mittagessen und anschließend gemeinsam den Gottesdienst besuchen.

Vorstandswahl

In diesem Jahr findet auch wieder eine Vorstandswahl statt. Laut Satzung wird der Vorstand im JSB immer für 3 Jahre gewählt.

Der Vorstand der letzten Jahre stellt sich zur Wiederwahl:



Pfarrer Matthias Derrer
1. Vorstand



Gerhard Wolf
2. Vorstand



Außerdem bleibt im Team auch weiterhin Pfarrerin Cornelia Wolf Geschäftsführerin der Ararat-Akademie.

Wir laden alle Mitglieder des JSB e.V. schon jetzt zu diesem Termin ein, um sich an Mitgliederversammlung und Wahl zu beteiligen.

Natürlich werden Sie an diesem Tag auch wieder Informationen und Berichte rund um die Arbeit des JSB e.V. bekommen. Deshalb sind auch alle Gäste herzlich Willkommen!

Eine Einladung zu Mitgliederversammlung und Wahl bekommen alle Mitglieder ungefähr im Mai.

Ararat-Akademie – Was ist los in 2018?

Das Angebot der Ararat-Akademie ist über die Jahre hinweg immer vielfältiger geworden. Neben den guten alten Klassikern, wie dem DGS-Kurs, bieten wir intensiven DGS-Unterricht einzeln oder in Kleingruppen an. Außerdem halten wir Informationsseminare rund um das Thema Hörschädigungen.

Aber wir durften uns auch ganz innovativ in Projekten ausprobieren, wie dem Wahlfach „DGS“ am Hans-Sachs-Gymnasium – dem ersten in Bayern.

Wie geht es also weiter im Jahr 2018?

- Geplant sind Kurse in **Deutscher Gebärdensprache** Stufe 1–4, die aufbauend aufeinander stattfinden sollen. Natürlich können die DGS-Kurse auch weiterhin bei uns in Form von Einzelunterricht oder in der Kleingruppe gebucht werden. Unternehmen und Firmen können sich Kurse aber auch maßgeschneidert auf die Bedürfnisse ihrer MitarbeiterInnen zusammenstellen lassen. In der Ausbildung von Pflegekräften in Krankenhäusern sind wir schon seit Jahren mit zielgerichteten Kursen in DGS vertreten.
- In den letzten zwei Jahren ist die Nachfrage für **Seminartage** zum Thema **Deutsche Gebärdensprache** und Kultur für Absolventen und Absolventinnen des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) immer mehr gestiegen. Auch in diesem Jahr ist die Akademie für diese Tageskurse gut gebucht worden.
- Das Hans-Sachs-Gymnasium bietet nun im zweiten Schuljahr das **Wahlfach „DGS“** an. Es war im letzten Jahr ein großer Erfolg und ist auch nun wieder beliebt bei den Schülern und Schülerinnen.
- Weiterhin freuen wir uns sehr auch im **Klinikum Erlangen** vertreten sein zu dürfen und dort die Pflegekräfte, Ärzte und Psychologen intensiv in Kleingruppen schulen zu können.
- Ebenso steigt stetig die Nachfrage nach **Hausgebärdenskursen** für hörende Eltern mit einem gehörlosen Kind. Leider ist es hier äußerst schwierig einen Kostenträger zu finden. Doch immer mehr hörende Eltern möchten ihrem Kind nicht nur die Lautsprache sondern genauso die Deutsche Gebärdensprache mit auf den Lebensweg geben.
- Für **Gebärdensprachdolmetscher** und -dolmetscherinnen stehen über das Jahr verteilt **Fortbildungen** zu verschiedenen Themengebieten auf dem Plan.

Es ist viel zu tun und es macht große Freude! Wir freuen uns alle über die neuen und bekannten Projekte, die dank unserer guten Zusammenarbeit als Team stetig wachsen und mit der Zeit gehen.

SABINE ELSNER

Evang.-Luth. Gebärdensprachliche Kirchengemeinde in Bayern

Egidienplatz 33, 90403 Nürnberg

Unsere Bürozeiten:

Montag – Donnerstag 9:00 – 14:00 Uhr
Freitag 9:00 – 12:00 Uhr
Telefon: 0911 - 2141301
Fax: 0911 - 2141322
E-Mail: buero@egg-bayern.de
Internet: www.egg-bayern.de

Kirchenrätin (PfarrerIn) Cornelia Wolf

Kirchenrat (Pfarrer) Matthias Derrer

Tel: 0911 - 2141303

E-Mail: LKB@egg-bayern.de

Yasmine Ruff, Zentrales Büro

Tel: 0911 - 2141301

E-Mail: buero@egg-bayern.de

Rosa Reinhardt, Finanzen

Skype: eggbayern004

E-Mail: finanzen@egg-bayern.de

Sarah Czupala, Sozial-Verwaltung

E-Mail: sozialverwaltung@egg-bayern.de

Erika Burkhardt, Religions- und Gemeindepädagogin, Kinder/Jugendbereich

Tel: 0911 - 2141315

E-Mail: jugend@egg-bayern.de

Brigitte Schmidt, Katechetin

E-Mail: gebaerdenchor@egg-bayern.de

Xenia Schmitt, Projektstelle Anerkennung

Email: projektstelle-erkennung@egg-bayern.de

Soziales-Teilhabe-Zentrum

Sozialberatung-Sprechstunden

Dienstag 10 – 12 Uhr
Donnerstag 14 – 17 Uhr
Zentral-Fax: 0911 - 2141322

Katina Geißler, Tel.: 01805/283465 (über Telesign bitte mit Fr. Geißler verbinden lassen)

E-Mail: SOZIAL1@egg-bayern.de

Anna Werle, Tel: 0911 - 2141313

E-Mail: SOZIAL2@egg-bayern.de

Andrea Schwarz,

E-Mail: SOZIAL3@egg-bayern.de

Susanne Böhm, Tel: 0911 - 2141310

E-Mail: SOZIAL4@egg-bayern.de

Gehörlosen-AIDS-Beratung Mittelfranken

in Kooperation mit der Stadtmission
Beratungszentrum, 3.Stock, Christine-Kreller-Haus,
Krellerstr. 3, 90489 Nürnberg

Rosa Reinhardt, nach Vereinbarung

Fax: 0911 - 3225010

E-Mail: gehoerlosenaidberaterung@yahoo.de

Skype: aids.gebaerdensprache

Verein JSB e.V.

(Verein zur Förderung der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit e.V.)

Egidienplatz 33, 90403 Nürnberg

1. Vorsitzender

KR Pfr Matthias Derrer

E-Mail: 1.vorstand@verein-jsb.de

Ararat-Akademie:

Leitung KR Pfrin Cornelia Wolf

Sabine Elsner

E-Mail: ararat-akademie@verein-jsb.de

Tel. 0911 - 2141334

Sarah Czupala, Verwaltung

E-Mail: akademie-buero@verein-jsb.de

Victoria Renner, Coaching Kommunikation

E-Mail: gebaerdensprachdozent1@ararat-akademie.de

Sarah Maugeri, Gebärdensprachdozentin

E-Mail: gebaerdensprachdozent2@ararat-akademie.de

Stefanie Lindnau, Grafik-Design

E-Mail: projekt-grafikdesign@verein-jsb.de

Rainer Klemm, Techniker

E-Mail: projekttechnik@verein-jsb.de

Rainer Töpel, Raumorganisation

E-Mail: raum-gruppen@verein-jsb.de

Iris Feneberg, Hospiz

E-Mail: hospizarbeit@verein-jsb.de

Tel. 0911 - 2141334

Ruthild Kerndl

E-Mail: fortbildung@verein-jsb.de

Dolmetscherservice:

Claudia Thoß + Carolin Reuter + Christopher Krippner

Tel: 0911 - 2141308

E-Mail: dolmetschen@verein-jsb.de

Ararat-Shop:

E-Mail: ararat-shop@verein-jsb.de



• Gemeinde-Teil Amberg

Pfarrerin Heidrun Bock
Pfistermeisterstr. 36, 92224 Amberg
Telefon 09621 - 15253
Fax 09621 - 250722
E-Mail: amberg@egg-bayern.de

• Gemeinde-Teil Aschaffenburg

Im Augenblick nicht besetzt, Vertretung bitte über
aschaffenburg@egg-bayern.de
Fax 0911 2141322
GS: wir suchen neue Gemeindeglieder

• Gemeinde-Teil Augsburg

Pfarrerin Marianne Werr
Büro: Hooverstr. 1, 2. Stock, 86156 Augsburg
Bürozeiten: Montag 9 - 12 Uhr und
nach Vereinbarung (ausgenommen Schulferien)
Tel. / Fax: 0821 - 7808877
E-Mail: augsburg@egg-bayern.de
GS: Sonja Richter
Thordis Koch
Angelika Haas

• Gemeinde-Teil Bamberg/ Coburg/ Kulmbach und Vertretung Hof

Pfarrer Matthias Derrer
Am Kindergarten 16, 96158 Reudorf
Tel: 09502 - 924515
Fax: 09502 - 924516
E-Mail: bamberg@egg-bayern.de
GS: Bamberg: Gerhard Weibrecht Fax: 0951 - 131778
GS: Kulmbach: Ingeborg Scheller Fax: 09229 - 7357
Inge Martin ingewalter.martin@gmail.com
GS: Coburg: neue Gemeindeglieder werden gesucht!
GS: Hof: Luise Jahreiß Fax: 0921 - 1510950

• Gemeinde-Teil Bayreuth

Pfarrerin Annemarie Ritter
Steinwaldstr. 2, 95448 Bayreuth
Tel: 0921 - 94375
Fax: 0921 - 7930853
E-Mail: bayreuth@egg-bayern.de
GS: Bayreuth: Stefan Bauer bauste16@web.de
Gabriele Kufner gathjolf.kufner@t-online.de

• Gemeinde-Teil Erlangen

Pfarrer Matthias Schulz
Frankenwaldallee 13, 91056 Erlangen
Tel: 09131 - 126197
Fax: 09131 - 126196
E-Mail: erlangen@egg-bayern.de
GS: Susanne Binder Fax: 09131 - 9201912

• Gemeinde-Teil Feuchtwangen

Vertretung Pfarrerin Cornelia Wolf
Egidienplatz 33, 90403 Nürnberg
Tel: 0911 - 214-1301
Fax: 0911 - 214-1322
E-Mail: feuchtwangen@egg-bayern.de
GS: Michael Perlefein

• Gemeinde-Teil Marktobersdorf/ Allgäu

GL-Seelsorgerin Angelika Hommel
Am Alsterberg 12, 87616 Marktobersdorf
Tel/ Fax/ ST: 08342 - 40410
E-Mail: marktobersdorf@egg-bayern.de
GS: neue Gemeindeglieder werden gesucht!

• Gemeinde-Teil München

Pfarrerin Sonja Simonsen
Büro: Landwehrstr. 15, Rückgebäude, 80336 München
Tel: 089 - 5388686-22
Fax: 089 - 5388686-20
E-Mail: muenchen@egg-bayern.de
VM: Peter Fiebig Fax: 089 - 7004883
E-Mail: peter.fiebig@egg-bayern.de
VF: Monika Winter Fax: 089 - 6906679
E-Mail: winter.mona@web.de

• Gemeinde-Teil Neustadt/ Aisch

Pfarrer Rolf Hörndlein
Deberndorfer Weg 3a, 90449 Nürnberg
Tel: 0911 - 252984-7
Fax: 0911 - 252984-8
E-Mail: neustadt@egg-bayern.de
GS: wir suchen neue Gemeindeglieder

• Gemeinde-Teil Nürnberg/ Fürth

Pfarrerin Cornelia Wolf
GL- Seelsorgerin Erika Burkhardt
Egidienplatz 33, 90403 Nürnberg
Tel: 0911 - 214-1301
Fax: 0911 - 214-1322
E-Mail: nuernberg@egg-bayern.de
VF: Andrea Rank Fax: 0911 - 508651
VM: Randolph v. Hündeberg Fax: 0911 - 6807806

• Gemeinde-Teil Würzburg & Schweinfurt

Pfarrer Horst Sauer
Bierkeller 8
97286 Winterhausen
Telefon: 09333 - 9041682
Fax: 09333 - 9041681
E-Mail: wuerzburg@egg-bayern.de
E-Mail: schweinfurt@egg-bayern.de
GS SW: Christa und Erich Jäger Fax: 09744 - 524
GS WÜ: Uwe Ziebert Fax: 09334 - 8596
Hubert Baudach-Bechold Fax: 09354 - 902448

Unsere Bankverbindung:

IBAN DE87 52060410 0001040219
BIC GENODEF1EK1
EKK Kassel
Stichwort: Spende für.....?

GS – Gemeindeglieder
VM – Vertrauensmann der Gemeindeglieder
VF – Vertrauensfrau der Gemeindeglieder

impressum:

*Herausgegeben von:
Gehörlosenseelsorge der Evang.-Luth.
Kirche in Bayern, Egidienplatz 33, 90403
Nürnberg,
Tel: 0911 - 214-1301
V.i.S.d.P. Pfarrer Matthias Derrer*

*Redaktion:
Team der ev. Gehörlosenseelsorge und
freie Mitarbeiter/innen*

Titelbild: Stefanie Lindnau

*Fotos und Texte:
Deutsche Gehörlosenpresseagentur
(degpa), Layout, Satz und grafische*

*Gestaltung:
Stefanie Lindnau*

Versand: Yasmine Ruff & Team

Hinweis:

*Falls wir bei der Zusendung des
Gemeindebriefs Personen übersehen
haben, melden Sie sich bitte bei Yasmine
Ruff unter Fax 0911 - 214-1322 oder
über E-Mail unter buero@egg-bayern.de*

*Der bayernweite Gemeindebrief
erscheint drei Mal im Jahr (Apr., Aug., Dez.).
Tipps und Rückmeldungen bitte an
Fax: 0911 - 214-1322
E-Mail: gemeindebrief@egg-bayern.de
Internet: www.egg-bayern.de
Auflage: 2000*